

Amtsblatt Chemnitz

Bildung S. 2 und 3

Am Montag beginnt der Unterricht nach den Sommerferien. Schulen wurden saniert und alles vorbereitet.

Kulturhauptstadt 2025 S. 4

»Unser Chemnitz2025«: Unter dieser Überschrift veröffentlicht das Amtsblatt Unterstützer-Statements.

Ferienaktion S. 6 und 7

Für Kinder gibt es wieder eine Mitmach-Aktion zum Schulferienende.

»Gegenwart« S. 8

Die Open-Air-Ausstellung im Stadtzentrum regt an, sich mit Kunst auseinanderzusetzen.

Macher der Woche S. 9

Volker Lange vom Chemnitzer Polizeisportverein ist unser »Macher der Woche«.

Neuer Zugang zum Hauptbahnhof

Am Freitag ist nach 15 Monaten Bauzeit ein neuer Fußgängertunnel unter dem Chemnitzer Hauptbahnhof eröffnet worden. Mit dem rund vier Millionen Euro teuren Neubau sind Züge, Straßenbahn und Bus direkt vom Stadtteil Sonnenberg zu erreichen. Bisher mussten Fußgänger einen Umweg von mehr als einem Kilometer in Kauf nehmen. Der »Zugang Ost« genannte Tunnel sichert durch einen Aufzug eine barrierefreie Verbindung zum Hauptbahnhof. Fußgänger können durch den Tunnel auch das Wohngebiet Brühl, den Theaterplatz, den Busbahnhof und den Innenstadtcampus der TU Chemnitz leichter erreichen.

Bisher waren die Stadtteile Zentrum und Sonnenberg durch die Bahnanlagen voneinander getrennt. Für Fußgänger gibt es jetzt einen direkten Weg zum ÖPNV. Durch den »Zugang Ost« auf Höhe der Gießstraße wird eine durchgängig barrierefreie Verbindung zum Hauptbahnhof sichergestellt. Der Fußgängertunnel ist eine Verlängerung des bereits vorhandenen Fluchttunnels der Deutschen Bahn AG aus dem Hauptbahnhof. Neu sind sowohl ein Treppenaufgang und ein Aufzug als auch eine Überdachung im Zugangsbereich an der Dresdner Straße sowie Fahrradstellplätze. Eine neue Ampel gewährleistet die Sicherheit der Fußgänger an der Dresdner Straße. Geplant ist, dass die Buslinien 21 und 31 auf einer angepassten Route verkehren und künftig an einer Bushaltestelle am Fußgängertunnel halten. Fahrgastinformationssysteme im Zugangsbereich teilen Reisenden künftig die Verbindungen des Hauptbahnhofes, der VMS und der CVAG mit. Die Kosten des Fußgängertunnels belaufen sich auf etwa vier Millionen Euro, die Hälfte wurde durch Fördermittel gedeckt. Es handelt sich hierbei um eine nach dem Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetz geförderte Maßnahme. Die Tunnelverlängerung bis zur Dresdner Straße ist Leistungsteil der Stadt Chemnitz auf Basis eines Gestattungsvertrages mit der DB Netz AG. ■



Als Bauherr hat die Stadt diese neue Fußgängerverbindung gebaut. Dieser Tunnel ermöglicht andere Verkehrsprojekte der Stadt. Sie will rund um den Hauptbahnhof mehrere Verkehrsprojekte in Angriff nehmen, für die der neue Tunnel eine Bedeutung haben wird. Baubürgermeister Michael Stötzer, der mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Bahn- sowie Baufirmenvertretern den Tunnel eröffnete: »Es ist geplant, das Fernbusterminal hier auf der Dresdner Straße zu platzieren.« Auf dem Bahnhofsvorplatz soll ein Regionalbusbahnhof entstehen. Fotos: Kristin Schmidt

Besuch bei MDR-Intendantin

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (r.) und ihr Kollege aus Magdeburg, Dr. Lutz Trümper (l.), haben sich am Montag mit der Intendantin des MDR, Karola Wille, getroffen. Bei dem Gespräch ging es darum, wie der MDR die beiden Städte beim Endsprint der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt Europas 2025 unterstützen kann. Der MDR sicherte beiden Bewerbern Hilfe zu. ■ Foto: M. Nowak



Künstler dokumentieren Menschen in ihrer Zeit

Die diesjährige Sommerausstellung im Museum Gunzenhauser widmet sich der Darstellung des Menschen im Werk von Künstlerinnen und Künstlern. Unter dem Titel »Sebastian Gögel. Allzumenschliches« werden Gemälde und Grafiken von Otto Dix, Conrad Felixmüller, Helmut Kolbe, Gabriele Münter, Georg Schrimpf und anderen mit den Werken des Leipziger Künstlers Sebastian Gögel (*1978) zusammengeführt.

Mal düster, mal humorvoll, mit großer Ernsthaftigkeit und scharfer Beobach-

tungsgabe dokumentieren sie Menschen ihrer Zeit. Sebastian Gögels künstlerischer Blick richtet sich dorthin, wo Tragik und Komik nahe beieinander liegen. In einer Zeit, die neue und alte Konflikte in sich birgt, sind seine Bilder Reflexionen auf soziale, politische und gesellschaftliche Missstände, die er in einer unverwechselbaren Bildsprache veranschaulicht – ohne mit dem Finger darauf zu zeigen. Die Ausstellungseröffnung im Museum Gunzenhauser findet am 5. September 2020 um 18 Uhr statt. ■

Am Montag ist Schulbeginn

Die Sommerferien gehen heute zu Ende: Am Montag heißt es dann für Sachsens Schüler wieder Schultaschen packen. Derzeit besuchen 25.832 Mädchen und Jungen Chemnitzer Grund-, Ober- und Förderschulen sowie Gymnasien und berufsbildende Einrichtungen. Eingerechnet sind auch jene Jugendliche und Erwachsene, die auf dem zweiten Bildungsweg – z. B. am Abendgymnasium – einen Schulabschluss anstreben und natürlich die Schulanfänger. 1850 Kinder haben am Montag ihren ersten Schultag in einer der 39 kommunalen Grundschulen, im Chemnitzer Schulmodell und in zehn Förderschulen. Überdies gibt es in der Stadt 13 Oberschulen, sieben Gymnasien, und sieben berufsbildende Einrichtungen sowie 42 Schulen in Freier Trägerschaft (davon 20 allgemeinbildende und 22 berufsbildende Einrichtungen). *

Die Schülerzahlen in Chemnitz sind in jüngster Vergangenheit stetig gestiegen. Die Zahlen zum Vergleich: Schuljahr 2016/17: 31.891, Schuljahr 2019/20: 33.619. Es lernen aktuell mehr Kinder und Jugendliche an Schulen der Stadt, als es dort Platz gibt. Deshalb müssen mit Beginn auch dieses Schuljahres etwa 200 Schüler in mobile Klassenzimmer ausweichen. Seit drei Jahren ist das schon am Standort der Grund- und Oberschule Altendorf der Fall. Und auch an der Oberschule »Am Flughafen« und der Oberschule Gablenz gibt es mobile Klassenzimmer. Aus Platzmangel werden nun ab 2020 ebenfalls fünf Werkstufenklassen der Schule »Am Zeisigwald«, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, und der »Janusz-Korczak-Schule«, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, für voraussichtlich ein Schuljahr an einem Ausweichstandort in Rottluff unterrichtet.

Schulbücher eingetroffen

Kurz vor dem Schuljahresbeginn treffen neue Schulbücher und Lernmittel ein. Rund 1,9 Millionen Euro bezahlt die Kommune in diesem Jahr dafür. Die Lernmittel für die 39 kommunalen Grundschulen kosten 464.823 Euro, für die dreizehn Oberschulen sind es 541.885 Euro, für die sieben Gymnasien 388.049 Euro, für das Chemnitzer Schulmodell 28.965 Euro, für zehn Förderschulen 102.444 Euro, für die sieben berufsbildenden Schulen 359.545 Euro und für Abendober-



Foto: gpointstudio/Fotolia

schule-/gymnasium betragen diese Kosten 19.840 Euro.

Schülerbeförderung: Anträge auf Kostenübernahme noch in Arbeit

Steigende Schülerzahlen wirken sich ebenfalls auf die von der Stadt übernommenen Kosten der Schülerbeförderung aus. »Die Antragstellung für das Schuljahr 2020/21 läuft noch, deshalb stehen die Kosten derzeit noch nicht fest«, erklärt das Schulamt. »Allein im vergangenen Schuljahr wurden 8.300 Anträge – ausgenommen

jene für besondere Beförderungsleistungen, bearbeitet«. Zirk 7.380 der Anträge wurden bewilligt. Ebenfalls aus dem Stadthaushalt werden jene besondere Beförderungsleistungen, also die Fahrten von Schülern mit Behinderungen zu ihren Förderschulen im Chemnitzer Stadtgebiet, bezahlt. Vertraglich gebundene Fahrunternehmen befördern im Auftrag der Kommune täglich 660 Schüler mit einem Handicap zu deren Schulen. Dies kostet im Zeitraum 2020/21 rund sechs Millionen Euro. Darüber hinaus erhalten Anspruchsberechtigte für ihre Fahrt mit dem

ÖPNV oder mit Privatfahrzeugen für maximal zehn Monate im Schuljahr die Kosten in Höhe von monatlich 50 Prozent des günstigsten Tarifs erstattet. Antragsformulare zur Kostenersatzung gibt es in Schulen, bei der Stadt sowie unter www.chemnitz.de. In dem Zusammenhang übernimmt die Stadt im Jahr 2021 für zirka 8100 Schüler Fahrtkosten in Höhe von 3,5 Millionen Euro.

»DigitalPakt Schule«

Die Corona-Pandemie hat die Notwendigkeit des Ausbaus der digitalen Infrastruktur noch einmal verschärft aufgezeigt. In Zusammenhang mit Kontaktbeschränkungen, geteilten Klassen und insbesondere dem Lernen zu Hause wird eine digitale Vernetzung und die Bereitstellung von entsprechender Technik zur Umsetzung von Medienbildungskonzepten zunehmend wichtiger. Bereits im Vorfeld wurden seitens der Bundesregierung mit dem »DigitalPakt Schule« fünf Milliarden Euro bereitgestellt, um die Digitalisierung in Deutschlands Schulen voranzutreiben. Die Stadt Chemnitz hat sich in diesem Rahmen um die Förderung beworben. Am 27. Juli 2020 übergab Staatsminister Piwarz den Bescheid zur Förderung, sodass nun 12,5 Millionen Euro bis Ende 2024 für kommunale Chemnitzer Schulen bereit stehen. Die Gelder sollen vorrangig für die digitale Infrastruktur in Schulen, wie Verkabelung, Schulserver oder WLAN-Netzwerke verwendet werden. Ebenso wird die Anschaffung von interaktiven Tafeln, Displays oder weiteren Endgeräten wie Computer, Notebooks und Tablets ins Auge gefasst, um den Schülerinnen und Schülern künftig einen verbesserten Zugang zu Medienbildungsangeboten zu ermöglichen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Bundesregierung die Mittel des Digitalpaktes um weitere 500 Millionen Euro aufgestockt, mit dem Ziel sozialen Benachteiligungen in Bezug auf die Verfügbarkeit von mobilen Endgeräten für Schüler entgegenzuwirken. Kurzfristig werden so noch zu Beginn des neuen Schuljahres Laptops und Tablets beschafft, um künftig auch Schülerinnen und Schülern aus sozial schwächeren Verhältnissen zeitnah ein Endgerät als Leihgabe für die Teilhabe am Online-Unterricht und anderen Lernangeboten zur Verfügung stellen zu können.

Sicherer Schulweg

Damit Kinder sicher auf ihrem Schulweg sind, arbeitet im Tiefbauamt die AG Schulwegsicherung mit Vertretern der Verkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger, der Verkehrsplanung, dem Schulamt, der Polizeidirektion Chemnitz, dem Schul- und Sportamt, den Chemnitzer Verkehrsbetrieben, dem Ordnungsamt und der Verkehrswacht ständig an Vorschlägen und Veränderungen, um Gefahrenstellen zu beseitigen. Um die Schulwegpläne für die Grundschulen zu aktualisieren und Gefahren sowie Wege zu kennzeichnen, wurden erneut Auswertungen von Fragebögen von den Eltern zum Schulweg genutzt. Die aktuellen Schulwegpläne stehen auf www.chemnitz.de unter der Rubrik »Schulwegpläne« zum Ansehen bzw. Herunterladen bereit.

Dafür, dass der Übergang vom Kindergarten zum Schulkind problemlos verläuft, können Eltern selbst einiges tun. So sollten sie wiederholt vorab den Schulweg mit ihrem Kind zurücklegen. Jedoch ist die kürzeste Strecke nicht immer die sicherste Variante. Man sollte sein Kind führen und dabei erklären lassen, was es gerade macht und warum es sich so verhält. Nicht nur an Kreuzungen, sondern auch an Toren, Einfahrten oder Garagen kann es gefährlich werden. Erklären sollte man seinem Kind auch, dass es an solchen Stellen stehen bleiben, schauen und sich vergewissern soll, dass kein Fahrzeug kommt. Das Überqueren einer Straße stellt hohe Anforderungen an die Jüngsten. Besonders gefährlich ist es dort, wo auf beiden Seiten geparkt wird. Hier also besser die Fahrbahn nicht überqueren, denn zwischen den Autos können kleine Kinder nichts sehen und werden selbst kaum bemerkt. Müssen die Kleinen entlang des Schulwegs stark befahrene Kreuzungen oder Baustellen passieren, empfiehlt es sich ohnehin, sie über längere Zeit bei ihrem Schulweg zu begleiten. In vielen Städten – so auch in Chemnitz – gibt es Schülerlotsen und Schulweghelfer. ■

* Anmerkung zu den im Beitrag genannten Schülerzahlen. Diese bilden den Stand zum Redaktionsschluss am 27.8.20 ab und beziehen sich ausschließlich auf Schülerinnen und Schüler in öffentlichen Schulen. In der Gesamtzahl sind auch die Schulanfänger enthalten. Das Landesamt für Schule und Bildung veröffentlicht die offiziellen Schülerzahlen erst nach dem Stichtag 15.10.20.

Die Jüngsten gut auf den Schulalltag vorbereiten

Familien mit schulpflichtigen Kindern können Vorkehrungen treffen, um den Start in den Schulalltag zu erleichtern. Besonders für die ABC-Schützen ist dies ratsam.

Motivation ist alles

Schule sollte mit Spaß verbunden sein. Sprüche wie »Jetzt beginnt der Ernst des Lebens« oder »Von nun an weht ein anderer Wind« sind wenig hilfreich und setzen die Kinder unnötig unter Druck. Stattdessen motivieren Zuspruch und Bestätigung und fördern die Lust am Lernen. Eltern können den Alltag nutzen, um ihr Kind im sprachlichen, mathematischen Bereich

oder körperlich zu stärken. Gemeinsame Gesellschaftsspiele, das Zählen beim Tischdecken wie auch regelmäßiges Vorlesen von Geschichten unterstützen Ihr Kind beim Lernen ebenso wie selbstständiges An- und Ausziehen. In den ersten Schulwochen sollten Eltern besonders viel Interesse an den schulischen Abläufen zeigen und sich in Geduld üben, wenn nicht alles gleich klappt. Hin und wieder motivieren auch kleine Belohnungen. Eltern sollten entspannt mit der neuen Situation umgehen, da sich diese Ruhe und Gelassenheit auf die Kinder überträgt. So ist es zum Schulbeginn wichtig, auf den neuen Tages- und Schlafrythmus umzustellen. Ausrei-

chend Schlaf verhindert Müdigkeit und Konzentrationsdefizite. Achten Sie darauf, dass der Tag des Schulanfängers ruhig beginnt und ohne Hektik abläuft. Es empfiehlt sich, den Ranzen gemeinsam am Vortag zu packen. Ein gesundes nahrhaftes Frühstück zuhause sowie schmackhafte Pausenbrote mit Obst, Gemüse und ausreichend Getränken sind Voraussetzung für konzentriertes Lernen.

Bewegung schafft Ausgleich

Um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, sollte neben den Hausaufgaben weiterhin auf viel Bewegung im Freien geachtet

werden. Schüler, die regelmäßig körperlich aktiv sind, bleiben gesund und nehmen den Lernstoff konzentrierter auf. Sinnvoll ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein. Neben ausreichend Bewegung werden hier wichtige Charaktereigenschaften gebildet sowie Teamfähigkeit und Fairness vermittelt.

Was kommt in die Schultüte?

Gesundem den Vorzug geben, heißt es auch beim Befüllen der »Zucker«-tüte. Anzuraten ist eine gesunde Mischung von wenigen Lieblingssüßigkeiten mit kindgerechten Alternativen wie Äpfeln, Müsliriegeln, Nüssen, Vollkornbrot oder Puffreis. Neben für

den Schulalltag nützlichen Inhalten wie Federmappe, Brotdose und Sportbeutel freuen sich Kinder aber oft viel mehr über Überraschungen. So zum Beispiel über einen Softball und ein Springseil, Straßenkreide, Seifenblasen oder Gummitwist. Diese Kleinigkeiten locken die Kinder auch zum Spielen nach draußen, animieren zu mehr Bewegung und sind ideal für zuhause und auch für die Bewegung während der großen Pause auf dem Schulhof. Auch ein kleines Musikinstrument wie eine Mundharmonika und Klanghölzer oder ein Gutschein für gemeinsame Unternehmungen mit der ganzen Familie sind eine Alternative zu Süßigkeiten. ■



111

Verwandlung eines Plattenbaus

Vor Schuljahresbeginn: Sanierung der »Janusz-Korczak-Schule« ist abgeschlossen

Für viele Chemnitzer Schüler beginnt das neue Schuljahr mit besseren Lernbedingungen. Zirka 200 Millionen Euro investierte die Kommune von 2011 bis 2019 in die Modernisierung ihrer Schulbauten. Bund und Land bezuschussten dies mit rund 72 Millionen Euro Fördermitteln.

Beispielhaft für die laufenden Schul-sanierungen der Kommune ist die der »Janusz-Korczak-Schule«, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, in der Max-Schaller-Straße 1. Der DDR-Zweckbau aus den 1980er Jahren wurde in ein modernes, optisch ansprechendes, barrierefreies Schulgebäude umgewandelt. Kurz vor Schuljahresbeginn beendeten die Handwerker nach knapp zweijähriger Bauzeit ihre Tätigkeiten im Schulhaus. Zeitweise kam der Ablauf coronabedingt ins Stocken, beispielsweise durch Engpässe bei italienischen Lieferanten für Linoleumbelag und für Elektroschalter und Steckdosen. Pandemiebedingt konnten auch österreichische Hersteller teilweise Deckenverkleidungen und Malerbedarf nicht zur gewünschten Zeit liefern. Den daraus resultierenden Verzögerungen holten die Bauunternehmen bis zum

Schuljahresbeginn auf. Lediglich Arbeiten im Außenbereich sind bis zum Herbst noch zu erledigen.

Mit rund 4,7 Millionen Euro beziffert das Gebäudemanagement der Stadt die Kosten des Vorhabens. Es wird vom Freistaat mit knapp 2,3 Millionen Euro bezuschusst. »Bauliche Herausforderungen resultierten z. B. aus Statikbesonderheiten an den Nebeneingängen der Schule und bei der Modernisierung des maroden Entwässerungssystems, welches erweitert werden musste«, erklärt Marcus Pscherer vom Gebäudemanagement der Stadt. Die beengten Verhältnisse auf der Baustelle beschreibt der Projektverantwortliche als besondere Schwierigkeit. Vorsicht sei ebenso bei den Arbeiten am Plattenbau hinsichtlich der Statik geboten gewesen. Weil Stahlarmierungen nicht beschädigt werden dürfen, mussten sie stets zeit- und aufwändig geortet werden.

Die DDR-Kinderkombination wurde auf die räumlichen Anforderungen einer Schule angepasst, beispielsweise betraf das die Konstruktionshöhen von Böden und Zimmerdecken. Aber auch Erschließungswege mussten hergestellt werden. So bekam das Schulhaus einen neuen Haupteingang. Dort befindet sich die Verwaltung. Vom Treppenhaus besteht durch verglaste Türen eine Sichtverbindung ins Sekretariat, was eine gute Zugangskontrolle ermöglicht. Die Orientierung nach Norden zum Gebäudezugang ermöglicht einen optimalen Überblick

über das Kommen der Fahrdienste, mit denen ein Großteil der Schüler befördert wird, und ebenfalls über das Gehen der Schüler.

Für die Unterrichtsräume der geistig-behinderten Kinder hat man besondere bauliche Raumlösungen gefunden – das heißt, Zimmergruppen wurden ihrer Funktionen nach angeordnet. Hier lernen maximal 10 Schüler pro Klasse. Schwerpunkte bilden, neben Fächern wie Deutsch und Mathematik, vor allem der lebenspraktische Unterricht – also Werken und Hauswirtschaft. Die Bedingungen der Schülerinnen und Schüler haben sich auch durch weitere Anpassungen verbessert, darunter ein farbiges Gebäude-Orientierungssystem. Außerdem mindert spezielle Bauakustik die Geräusche im Schulgebäude, so dass den Kindern die Konzentration auf den Unterricht leichter fällt. So wie diese Schallschutzverbesserungen erfüllt das Gebäude jetzt auch Brandschutz-, Sicherheits- sowie Wärmeschutzanforderungen. Bei der Neuordnung des Schulhauses hat man auf vielfältige Weise der Behinderung der Schüler Rechnung getragen: So entstanden beispielsweise eher kleinteilige und familiäre Raumstrukturen. Die Schule besitzt ein Arzt- und ein Therapiezimmer sowie einen Gruppen- und Ruheraum. Neben einer Teeküche hat die »Janusz-Korczak-Schule« auch einen großzügigen Speisesaal, wo die Mädchen und Jungen das Mittagessen einnehmen. ■



121



131

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wurde die Modernisierung der »Janusz-Korczak-Schule« abgeschlossen (1). Das Gebäudeinnere wurde dabei funktional geordnet. Die Anordnung und Dimension der Räume, darunter das Computer-Kabinett (2), sind auf die Bedürfnisse der geistig behinderten Schüler zugeschnitten (5). Um genügend Platz für die Ausgestaltung durch die Nutzer zu bieten, bleibt die Einrichtung des Innenraums relativ zurückhaltend. Der Projektverantwortliche Marcus Pscherer prüft das gelieferte Schulmobiliar (3). Funktional eingerichtete Bereiche haben ebenfalls die Pädagogen und Betreuer erhalten (4).



141



151



Unser »Chemnitz 2025«

Statements zur Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt



Foto: Ernesto Uhlmann



Foto: Ernesto Uhlmann

»Als Berufsfachschule für Pflegeberufe brauchen wir immer interessierte Schüler – und wir wollen, dass diese sich in Chemnitz wohlfühlen. Deshalb haben wir sie in unserer Pop-Up-School gefragt, was sie sich wünschen von einem Chemnitz im Jahr 2025. Und wir wünschen uns, dass mit dem Titel 'Kulturhauptstadt Europas' diese Träume wahr werden. Denn es sind tolle Ideen entstanden!«

Judith Richter, Schulleiterin Bildungs- & InnovationsPortal Chemnitz



Foto: Ernesto Uhlmann

»Kulturhauptstadt zu sein ist eine Auszeichnung für die jeweilige Stadt. Eine Auszeichnung für das, was sie zeigen kann, was sie erzählen kann, welche Ressourcen sie noch hat und welche Visionen in ihr stecken. Wir können doch einfach ganz frech diese Auszeichnung entgegen nehmen, Chemnitz und die Chemnitzer haben es verdient! Viele Menschen aus Deutschland und Europa werden anreisen, um diese Stadt, ihre Geschichten und Menschen kennenzulernen. Sie werden gehen und für immer wissen, Chemnitz war bisher die 4. deutsche Kulturhauptstadt und die Reise nach Chemnitz und in sein Umland war interessant, spannend und hat mein Bild verändert oder bereichert.«

Ulrike Riethmüller,
Engagiert für »Chemnitz2025«



Foto: Ernesto Uhlmann

»Chemnitz ist eine tolle Stadt, durch zahlreiche engagierte Menschen passiert wahnsinnig viel. Wir als Lauf-KulTour e.V. möchten das natürlich auch unterstützen. Sportkultur ist auch ein wichtiger Teil der Kultur. Wir betreiben Sport nicht nur in Form eines Wettkampfes – wir suchen auch andere Wege wie beispielsweise die Duathlon-Staffel. «

Steffen Kehr,
Lauf-KulTour e.V.

Viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer unterstützen die Bewerbung ihrer Stadt, ihre Statements finden Sie hier. Wer seine Unterstützung ebenfalls kurz im Amtsblatt zum Ausdruck bringen möchte, kann diese via team@chemnitz2025.de unter Angabe seiner Kontaktdaten senden.

Chemnitz grillt!



Jetzt anmelden zum interkulturellen Barbecue

Noch ist er nicht vorbei, der Sommer in Chemnitz. Im Gegenteil. Gerade steuert er auf ein Highlight zu: Chemnitz grillt! In Zusammenarbeit mit Chemnitz2025 und den Filmnächten hat das Kulturbündnis Hand in Hand e.V. einen ganz besonderen Leckerbissen organisiert. Auf dem Theaterplatz soll am 3. September 2020 (am Tag, an dem 2018 zehntausende Menschen unter dem Slogan #wirsindmehr für Demokratie zusammenkamen) von 18 bis 22 Uhr das erste große Chemnitzer Grill-event stattfinden. Dazu werden 70 Grillteams à maximal vier Personen aus Chemnitz gesucht. Für jedes Team stehen ein Tisch, zwei Bänke und Grillkohle bereit. Grill und Grillgut müssen selbst mitgebracht werden, um den kulinarischen Abend mitzugestalten. Und während die Freundschaftsgruppen von der klassischen Bratwurst über türkische Köfte bis zum saftigen Gemüsespieß die leckersten Gerichte auf den Teller bringen, gibt's ein feines musikalisches Rahmenprogramm nebst zweisprachiger Moderation, was live auf der Kinoleinwand für Zuschauer übertragen wird. Wem jetzt schon das Wasser im Munde zusammenläuft, der meldet sich am besten schnell an unter: chemnitz-grillt.de

REGIOSTARS 2020 der EU Kommission: Chemnitzer Projekt ist Finalist – Voting für Publikumspreis bis 15. September

Die jüngste Ausgabe des Amtsblattes hatte dem Chemnitzer Projekt fälschlicherweise schon den Preis »zugesprochen«. Hier wird richtiggestellt, dass das Chemnitzer Projekt Finalist ist.

Die Europäische Kommission zeichnet auch in diesem Jahr die innovativsten regionalen, EU-geförderten Projekte aus. In der Kategorie »Jugendförderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit – 30 Jahre Interreg«, das zugleich das Jahresthema darstellte, gehört das Projekt »Dem Klima auf der Spur« zu den fünf Finalisten in seiner Kategorie. »Dem Klima auf der Spur« ist ein deutsch-tschechisches Projekt der Kindervereinigung Chemnitz e.V. gemeinsam mit dem Haus der Kinder und Jugend Labyrinth aus Chodov sowie dem Haus der Kinder und Jugend in Ústí nad Labem. Ziel war, das Bewusstsein für Klimaschutz und CO2-Reduktion sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch Pädagog*innen zu entwickeln. Im Zeitraum von April 2016 bis März 2019 sind 29 Umweltbildungsveranstaltungen, neun Klimaschutzcamps,

sechs Themenschulungen für Fachkräfte mit insgesamt 2.000 Teilnehmenden aus Sachsen und Tschechien durchgeführt worden. Außerdem beinhaltete das Projekt Bildungsmodule für Schulklassen, eine Studie »Analyse und Bedeutung des Themas Klimaschutz im sächsischen und tschechischen Lehrplan« sowie die Errichtung eines Grünen Klassenzimmers/Klimahauses in Chodov und eines Lehrpfades im »Bewegungs- und Umweltpark« in Ústí nad Labem. Die EU förderte das Projekt mit insgesamt rund 1,25 Mio. Euro. Die Kommission wählte 206 Beiträge in fünf Kategorien aus, die für die Zukunft der EU-Regionalpolitik wichtig sind. Eine unabhängige Expertenjury wählte unter Berücksichtigung der abgegebenen Online-Stimmen final zwei von sechs sächsischen Projekten aus den europäischen Bewerbungen in die Top 5 der jeweiligen Kategorie. Bis zum 15. September kann unter dem folgenden Link noch über den Gewinner des Publikumspreises abgestimmt werden: https://ec.europa.eu/regional_policy/de/regio-stars-awards/#2

Projektaufruf gestartet zur Post-Corona-Stadt

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat den Projektaufruf »Post-Corona-Stadt« der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gestartet. Bis zum 1. Oktober 2020 können Kooperationsinitiativen, wie Stadt- oder Regionalmanagement, Vorschläge einreichen und sich beispielsweise für Projekte zur Bekämpfung von Leerständen bewerben.

Die IHK-Organisation hatte gemeinsam mit anderen Verbänden angeregt, auf die neuen Herausforderungen von COVID-19 zu reagieren und die Programme der Städtebauförderung und Stadtentwicklung darauf auszurichten. Es werden insgesamt 3,5 Millionen Euro für 10 bis 15 Projekte zur Verfügung gestellt.

fürung gestellt.

Gefördert wird:

- Themenfeld 1** – solidarische Nachbarschaft und Wirtschaften im Quartier,
- Themenfeld 2** – öffentlicher Raum, Mobilität und Stadtstruktur
- Themenfeld 3** – integrierte Stadtentwicklungsstrategien unter Berücksichtigung von Resilienzaspekten

Die Bewerbungen sind bis zum 1. Oktober einzureichen. Mit der Ausreichung der Fördermittel ist ab Mitte Februar 2021 zu rechnen.

Nähere Informationen sind zu finden unter: https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSP/DE/Projekte/Projektaufruf/projektaufruf-post-corona-stadt/aufruf_node.html.

wicklungspolitik.de/NSP/DE/Projekte/Projektaufruf/projektaufruf-post-corona-stadt/aufruf_node.html.

Die Projektaufrufe der Nationalen Stadtentwicklungspolitik haben jeweils ein vergleichsweise kleines Förder-volumen. Die IHK-Organisation setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Städtebauförderung beispielsweise mit dem Programm »Lebendige Zentren« stärker auf die Bedürfnisse in den Einkaufsstraßen und -vierteln in der Post-Corona-Zeit ausgerichtet wird.

Ansprechpartner IHK: Bert Rothe, Referatsleiter Handel/Tourismus/Dienstleistungen
☎ 0371 6900-1360

Baumaßnahme zur Kanalentwässerung am Josephinenplatz

Von August bis Dezember 2020 werden am Josephinenplatz zwischen Blankenauer Straße und Josephinenstraße umfangreiche Bauarbeiten zur Sanierung der Abwasserkanalisation einschließlich der Erneuerung der Anschlusskanäle im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) durchgeführt.

Für diese Baumaßnahme wird der Josephinenplatz zwischen Blankenauer Straße und Josephinenstraße für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Umleitung bzw. Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken bzw. Einrichtungen erfolgt in Abhängigkeit des Baufortschrittes und Lage der Baustelle landwärts über die Lohr-

straße und Josephinenstraße bzw. stadtwärts über die Emilienstraße, Agnesstraße und Ottostraße sowie wenn möglich bis zur Baustelle. Der Fußgängerverkehr wird jederzeit an den Baustellen vorbeigeleitet. Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt. Die Bauausführung beginnt an der Blankenauer Straße und wird Richtung Josephinenstraße fortgeführt. Der Kanalbau erfolgt teilweise in geschlossenen Bauweisen mit punktuellen Aufgrabungen. Der ESC investiert in diese Baumaßnahme rund 132.000 Euro. Mit der Bauausführung wurde die Firma Dietmar Mothes GmbH (Chemnitz) beauftragt.

Internationale Bat Night – Fledermausnacht

Fledermäuse sind faszinierende Lebewesen: Sie sehen mit ihren Ohren und fliegen mit ihren Händen. Aber es gibt auch noch viele Vorurteile gegenüber dieser Tiergruppe, obwohl kaum einer eine Fledermaus je von Nahem gesehen hat.

Am 4. September findet um 19.30 Uhr am Großen Stadtparkteich (Nähe Helbersdorfer Straße) eine Veranstaltung zu dieser Tiergruppe statt. Ein Mitarbeiter der unteren Naturschutz-

behörde und ein ehrenamtlicher Fledermaus-Experte werden in einem ersten Teil Wissenswertes (Lebensweise, Arten u.a.) über diese stark gefährdeten und nützlichen Insektenvertilger berichten. Mit Beginn der Dämmerung können dann jagende Fledermäuse in unmittelbarer Nähe beobachtet werden. Mittels Detektor werden die Ultraschallrufe der Fledermäuse hörbar gemacht. Die Exkursion ist auch für Familien mit Kindern geeignet.

Infotag an der Städtischen Musikschule

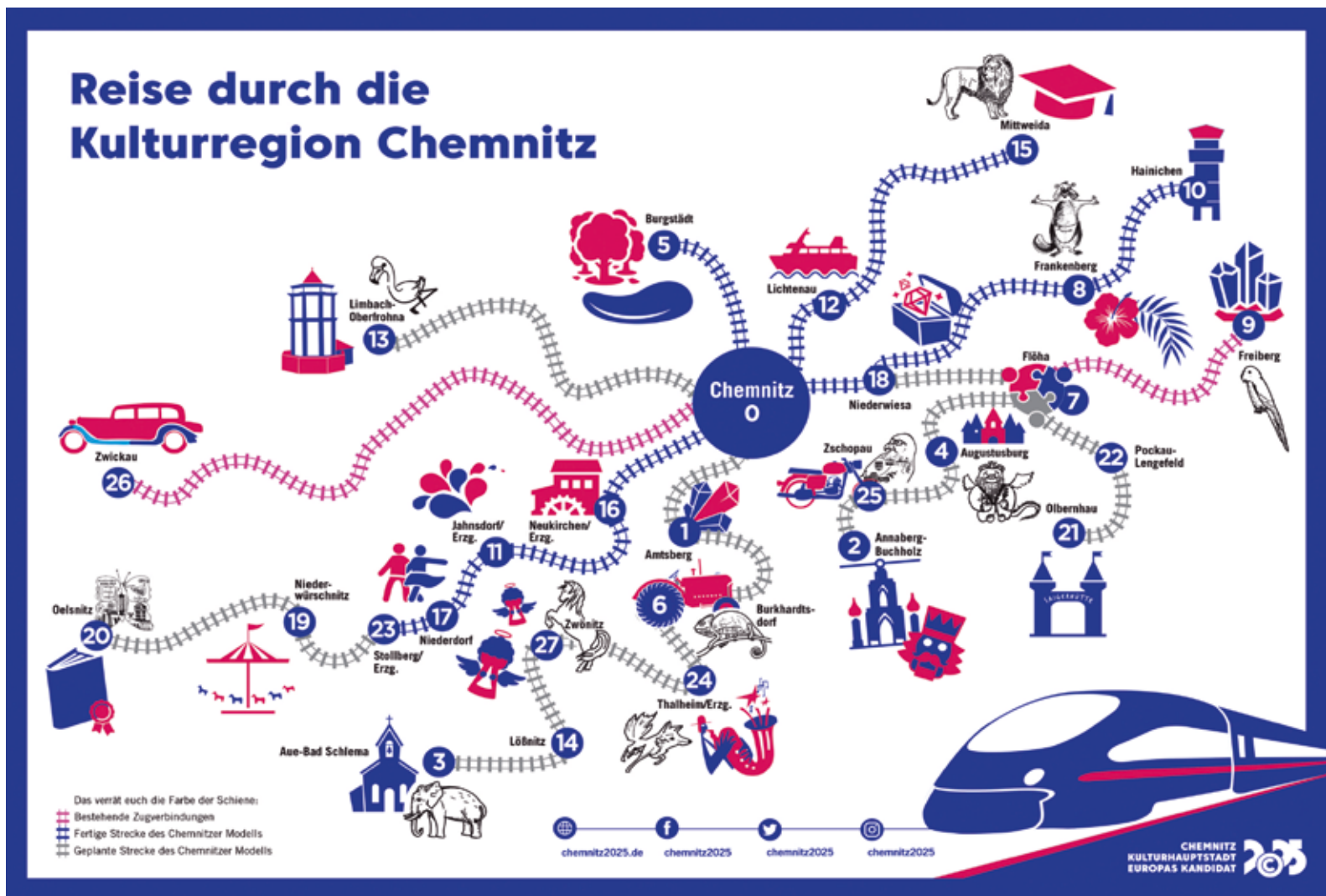
Musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, in den Räumen der Städtischen Musikschule verschiedene Instrumente anzusehen und anzuhören. Musikpädagogen stellen die Instrumente vor und kommen mit ihnen ins Gespräch. Die Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung beantworten gerne alle Fragen zur Anmeldung in der Musikschule. Entsprechend der geltenden Corona-Regeln finden klei-

ne Konzerte im Konzertsaal statt. Da erleben die Besucher junge Solisten auf der Violine, der Querflöte, dem Klavier, Tänzer, Sänger, die Da Capo Gruppe und viele andere mehr. An diesem Tag zeigt die Städtische Musikschule Chemnitz auch das Käferkonzert-Video, das für Familien mit Kindern aufgenommen worden ist. Außerdem werden im Schuljahr 2020/21 selten gespielte Instrumente durch die Städtische

Musikschule mit einer 50-prozentigen Gebührenermäßigung gefördert. Wer sich für Posaune, Horn oder Bando-neon anmeldet, zahlt also nur die Hälfte. Neugierig geworden? Dann schauen Sie einfach vorbei!

Wann: 5. September 2020 10 bis 13 Uhr

Wo: Tag der Instrumente Städtische Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1
Eintritt: frei



Liebe Kinder,

Wahnsinn wie die Zeit vergeht, oder? Die Ferien sind vorbei und ein neues Schuljahr beginnt. Zum Abschluss eurer schönen Ferienzeit möchten wir euch noch einmal zum Spielen einladen. Holt eure Eltern an den Tisch und macht mit dem Würfel eine kleine Reise durch unsere Kulturregion.



Rund um Chemnitz gibt es ganz viel zu entdecken. Vielleicht habt ihr in den Ferien einen Ausflug gemacht. Wart ihr vielleicht im Freibad in Jahnisdorf? Oder habt ihr die schönen Edelsteine der terra mineralia in Freiberg bestaunt? Das Tolle ist, dass ihr bald in alle Orte der Kulturregion mit der Straßenbahn fahren könnt – von Olbernhau bis Hainichen und von Annaberg-Buchholz bis Mittweida oder einfach zum Spielplatz nach Stollberg. Die Idee, diese ganzen Orte mit der Straßenbahn zu verbinden, heißt Chemnitzer Modell. 24 Städte entlang des Chemnitzer Modells unterstützen Chemnitz dabei, 2025 Kulturhauptstadt Europas zu werden. Denn auch für dieses Vorhaben gilt: Wenn wir zusammenhalten, sind wir stärker!

Mit unserem Würfelspiel könnt ihr die Region mit der Familie schon einmal von zu Hause aus erkunden. Für euren nächsten Ausflug am Wochenende oder den Urlaub in den Herbstferien findet ihr viele Anregungen. Macht ein Foto von euch beim Spielen. Dann könnt ihr euch später an die schöne Ferienzeit erinnern! Fragt eure Eltern, ob ihr euren Spielspaß mit uns teilen dürft! Schickt uns euer Spielfoto! Das geht auf Facebook, Instagram oder Twitter #chemnitz2025. Wir wünschen euch viel Spaß beim Spielen und einen guten Start ins neue Schuljahr!

Fahrkarte fürs Spiel zum Download:



Reise durch die Kulturregion Chemnitz – Spielregeln

Hallo und herzlich willkommen am Chemnitzer Hauptbahnhof! Seid ihr bereit für eine Reise durch die Kulturregion? Mit den Zügen des Chemnitzer Modells gibt es so viel zu entdecken! Die Reisezeit dieses Abenteuers beträgt ungefähr eine Viertelstunde – wenn ihr mehr als 4 Personen seid natürlich etwas länger. Was ihr für euren gemeinsamen Ausflug noch braucht, könnt ihr im Reiseplan nachlesen.

Reisevorbereitung – Was ihr benötigt

Mitfahrer: Je mehr Leute ihr seid, desto länger dauert die Fahrt. Wir empfehlen 4 Spieler.
Spielfigur: Das kann alles Mögliche sein: ein Knopf, eine LEGO-Figur, eine Büroklammer, eine Münze ...
Würfel: Wenn ihr keinen habt, gibt es Würfel-Apps fürs Handy oder Online-Würfel.

Die Fahrkarte

(Download: www.chemnitz2025.de/reise) Stift.

Ablauf der Reise

Eure Fahrkarte ist ein 4-Fahrten-Schein. Das heißt, jeder von euch darf insgesamt 4 Mal würfeln. Ihr startet alle gemeinsam in Chemnitz. Wer von euch zuletzt Schokolade gegessen hat, darf die Reise beginnen! ;-)
Nun würfelt ihr immer der Reihe nach und setzt eure Spielfigur. Euer Reiseziel wählt ihr selber aus. Für jeden Ort, durch den ihr fahrt, gibt es einen Punkt. Dazu hakt ihr einfach die jeweilige Nummer des Ortes auf eurer Fahrkarte ab.
Ihr könnt mehrmals durch die Orte fahren. Punkte gibt es aber nur beim ersten Mal. Für den Startpunkt Chemnitz gilt: Den Punkt gibt es erst, wenn

ihr im Laufe des Spiels erneut hindurchfahrt. Für Orte, die zusätzlich ein gezeichnetes Tier zeigen, erhältst du einen Punkt extra. Der Zusatzpunkt ist hier auf der Fahrkarte schon vermerkt. Seid ihr an einer Endstation angekommen, gilt eure Fahrkarte weiter. Springe einfach zu einer anderen Endstation, um weiter zu fahren, bis deine gewürfelte Augenzahl abgefahren ist. Züge fahren von dort auch nach Chemnitz zurück.

Ziel der Reise

Wenn ihr alle 4 Mal gewürfelt habt, ist das Spiel vorbei. Zählt nun alle Orte auf eurer Fahrkarte, durch die ihr gefahren seid. Rechnet auch die Anzahl der Zusatzpunkte hinzu.
Gewonnen hat, wer die meisten Punkte gesammelt hat!

Wissenswertes
zu den Orten,
durch die ihr
auf eurer Reise kommt,
erfahrt ihr hier!

Wusstet ihr, dass ...

- 0 ... sich **Chemnitz** als Kulturhauptstadt Europas 2025 bewirbt?
- 1 ... **Amtsberg** den Steinbruch Dittersdorf einmal jährlich zum Leuchten und Beben bringt?
- 2 ... man in **Annaberg-Buchholz** nicht nur dem Bergbau und der Mathematik, sondern auch dem Zauber internationaler Märchen und der Zukunft der Schiene nachspüren kann?
- 3 ... **Aue-Bad Schlema** einen eigenen kulturellen Podcast-Kanal „Aue-Bad Schlema hört!“ betreibt? Hier erhält man alle Informationen zu den schönen Dingen des Lebens, inklusive Veranstaltungshinweisen für das Stadtgebiet und das Erzgebirge.
- 4 ... man in **Augustusburg** die Verbindung von Historie und Digitalisierung erleben kann? #distadt
- 5 ... es in **Burgstädt** bald eine Ausstellung über die Geschichte der Medizin zu bestaunen gibt?
- 6 ... **Burkhardttsdorf** mit seinem Bulldog-Museum alle zwei Jahre zum Treffpunkt von Traktoren und historischen Landwirtschaftsmaschinen aus ganz Europa wird?

- 7 ... sich **Flöha** im Gebäude der Alten Baumwollspinnerei ein neues lebendiges Zentrum als künftigen Mittelpunkt der Stadt baut?
- 8 ... **Frankenberg/Sa.** seine Blumenhalle der Landesgartenschau 2019 in ein Erlebnismuseum für Stadt- und Industriegeschichte – mit Namen ZeitWerkStadt – umfunktioniert?
- 9 ... man in **Freiberg** in 90 Minuten um die Welt reisen und dabei Edelsteine und Mineralien in allen erdenklichen Farben bestaunen kann? Die terra mineralia macht's möglich.
- 10 ... in **Hainichen** jährlich die größte Jugendfete Mittelsachsens „Krach am Bach“ stattfindet?
- 11 ... **Jahnsdorf/Erzgeb.** jährlich bis zu 40.000 Freibadgäste begrüßt?
- 12 ... **Lichtenau** nicht nur Mineralwasser, sondern auch die historische Querseilfähre „Anna“ zu bieten hat?
- 13 ... in **Limbach-Oberfrohna** auch Flamingos Zuhause sind? Und zwar im Amerika-Tierpark!
- 14 ... man in **Lößnitz** eines der ältesten Bronzeglockenspiele Deutschlands belauschen kann?
- 15 ... in **Mittweida** in der Werkbank 32 tolle Bedingungen für neue Unternehmen entstehen und daran gearbeitet wird, was auch in der Landwirtschaft digital gehen kann?
- 16 ... **Neukirchen/Erzgeb.** mit seinen Kita-Kindern eigenen Apfelsaft herstellt und dabei alle Reste vor Ort weiterverwendet werden?
- 17 ... **Niederdorf** eine eigene erzgebirgische Käsespezialität, den Niederdorfer Schieböcker, besitzt?

- 18 ... in der Schauweberei Braunsdorf in **Niederwiesa** die 200-jährige Textilproduktion noch heute erlebbar ist?
- 19 ... sich in **Niederwürschnitz** die erste deutsche „Gewerksgenossenschaft der Berg- und Hüttenarbeiter“ gründete?
- 20 ... **Oelsnitz/Erzgeb.** nicht nur mit Europas größter Dampfmaschine im Bergbaumuseum an seine Geschichte erinnert, sondern auch mit Kunst im öffentlichen Raum?
- 21 ... in **Olbernhau** mit der Saigerhütte ein einzigartiges Zeitzeugnis zur Gewinnung und Verarbeitung von Metallen fortbesteht?
- 22 ... **Pockau-Lengefeld** mit seinen drei Talsperren die Chemnitzer Bevölkerung mit Trinkwasser versorgt? Ein tolles Ausflugsziel sind sie obendrein!
- 23 ... in **Stollberg** das Areal Stalburc/Hoheneck mit der interaktiven Ausstellung „Phänomenia“ Physik erlebbar macht?
- 24 ... **Thalheim/Erzgeb.** zwei Kinderbürgermeisterinnen mit Rederecht im Stadtrat hat? 2019 erhielt die Stadt u. a. dafür den Sächsischen Förderpreis für Demokratie.
- 25 ... in **Zschopau** die Motorradausstellung auf dem Schloss Wildeck an das weltweit einst größte DKW-Werk erinnert?
- 26 ... **Zwickau** neben Industriekultur auch Craft-Bier für Mama und Papa im Angebot hat?
- 27 ... **Zwönitz** nicht nur auf Pferde setzt und Boogie Woogie kann, sondern mit seinem „Speicher“ als Innovations- und Gründerzentrum Erzgebirge auf dem Weg zur „Smart City“ ist?



chemnitz2025.de



[chemnitz2025](https://www.facebook.com/chemnitz2025)



[chemnitz2025](https://twitter.com/chemnitz2025)

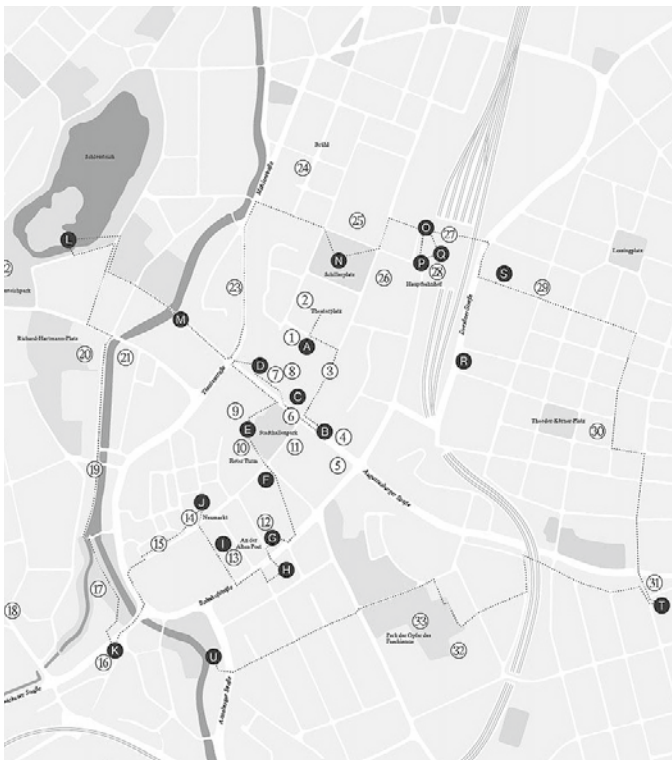


[chemnitz2025](https://www.instagram.com/chemnitz2025)

»Gegenwarten«: Wo steht die Kunst?



Anetta Mona Chişa und Lucia Tkáčová bedienen sich verschiedener Medien wie Video, Performance, Installation, Skulptur, Zeichnung und Text. Für ihre ortsspezifische Arbeit am Chemnitzer Schillerplatz entwickelten sie eine Installation, die mit dem ikonischen Wahrzeichen der Stadt – dem Karl-Marx-Monument – verknüpft ist. Bei Bildnisdarstellung von Menschen wird oft der Kopf gewählt. Die beiden Künstlerinnen sind jedoch überzeugt, dass nicht allein der Kopf Ort des menschlichen Bewusstseins ist, sondern ebenso Hände, Herz, Innereien. Mit ihrer monumentalen Skulptur »Der Darm« rekonstruierten sie ein lebenswichtiges Organ im Verhältnis 1 zu 24. Seine Größe und Gestaltung richten sich nach dem Marx-Denkmal, um eine direkte visuelle Verbindung zwischen dem Kopf und dem Organ zu schaffen. Dass die Skulptur auch als Sitz- oder Liegefläche dient, beweisen diese Passanten. Fotos (oben und mitte): Wolfgang Schmidt



Seit fast 20 Jahren schaffen Véronique Faucheur, Marc Pouzol und Marc Vatinel ästhetische Orte der Begegnung und des Austauschs in der Natur. Dabei arbeitet das Team an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst, Gartenbau und Landschaftsarchitektur. Besonders durch ihre Garten- und Parkprojekte erreichten sie internationale Bekanntheit. Ihre Vorgehensweise zeichnet sich durch einen gewissenhaften Umgang mit Ressourcen und die Einbeziehung vorhandener Strukturen aus. Ihr Interesse weckte der Platz an der Alten Post. Dieser ist ein Durchgangsort. Neun rechteckige Pflanzkübel werden aufgrund beschädigter Abdichtungen nicht mehr gepflegt. Über eine neue Bepflanzung der Beete und Umgestaltung des Platzes möchte »atelier le balto« den Ort wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen rücken und zum Verweilen einladen.



- A PENG! COLLECTIVE
- B MISCHA KUBALL
- C OOZE & MARJETICA POTRČ
- D ZONA D
- E ANNA WITT
- F ELSE GABRIEL
- G NADJA BUTTENDORF
- H TOBIAS ZIELONY
- I ATELIER LE BALTO
- J OLAF NICOLAI
- K HENRIKE NAUMANN
- L ROMAN SIGNER
- M OBSERVATORIUM
- N ANETTA MONA CHIŞA & LUCIA TKÁČOVÁ
- O PATRICIA KAERSENHOUT
- P MISCHA KUBALL
- Q SHILPA GUPTA
- R PHILIP KOJO METZ
- S LYDIA OURAHMANE
- T KLUB SOLITAER e.V.
- U OSCAR e.V. IM WELTECHO

Historische Orte und Monumente der Stadt finden Sie unter gegenwarten.info.



Der Konzeptkünstler Mischa Kuball bezieht in seiner Arbeit soziale und politische Eigenschaften ein, sie versteht sich als temporäre Intervention. Zu seiner Intervention unter dem Titel »Lob der Menschheit« gehören in Chemnitz zwei Standorte: die Brückenstraße und der Hauptbahnhof. Das Projekt untersucht die Möglichkeiten von öffentlichem Handeln auf einer Bühne vor den Lobgedichten nach Bertolt Brecht auf der Brückenstraße. Hier sind Passanten eingeladen, aktiv in den städtischen Raum einzugreifen und diesen mitzugestalten. Neben den Kernfragen, was öffentlicher Raum ist, welchen Wert er besitzt und wem die Stadt gehört, ergeben sich während des Projektzeitraums weitere Fragen: Wie wird die offene Bühne von den Menschen wahrgenommen? Wie wird sie genutzt? Wieviel Bedürfnis nach Selbstdarstellung gibt es in Chemnitz? Ergänzend zur offenen Bühne zeigt eine LED-Medienfassade am Hauptbahnhof Auszüge ausgewählter Gedichte und Texte, unter anderem von Bertolt Brecht, Jacques Lacan, Hannah Arendt und Paula Irmschler. Foto: Kristin Schmidt

Zwölf aufregende Jahre im Ehrenamt

Macher der Woche ist CPSV-Präsident Volker Lange.

Mit seinen 100 Jahren gehört der Chemnitzer Polizeisportverein (CPSV) zu den elf Vereinen in der Stadt, die auf eine so lange Historie zurückblicken können. Bei gegenwärtig 215 Sportvereinen ist das eine beachtliche Leistung. Seit 2008 lenkt Volker Lange die Geschicke auf dem Gelände an der Forststraße. Eine sehr bewegte Zeit, in der der Verein regional und überregional für Schlagzeilen sorgte und existenzbedrohende Situationen überstand. Obwohl seine Kandidatur im kommenden Jahr noch nicht feststeht, hat der Präsident weiterhin einiges vor.

Wie waren die Feierlichkeit zum 100. Geburtstag am 17. August? Unter den aktuellen Gegebenheiten eine schwierige Situation?

Es war keine Feier im herkömmlichen Sinne. Wir wollten daran erinnern, dass am Tag zuvor vor 100 Jahren der Verein gegründet wurde. Unter den aktuellen Pandemiebedingungen waren 50 Mitglieder und Gäste eingeladen.

Klingt enttäuscht?

Wir sind sehr enttäuscht. Wir hatten viel geplant, wollten zu einem Schwimmfest für jedermann ins Sportforum einladen. Das Motto sollte lauten: 100 mal 100, was bedeutet, dass 100 Schwimmerinnen bzw. Schwimmer jeweils 100 Meter zurücklegen. Auf der Anlage an der Forststraße sollte ein Erlebnisportfest für Familien steigen. Und als krönender Abschluss die Festveranstaltung im Chemnitzer Hof. Das alles musste in diesem Jahr ausfallen. Es ist sehr ärgerlich, weil wir in der Endphase der Organisation waren.

Was wollen Sie davon im nächsten Jahr nachholen?

Wir wollen so viel wie möglich nachholen, weil 100 Jahre immer etwas Besonderes sind. Einen Verein über einen so langen Zeitraum erhalten zu haben, ist schon etwas Besonderes. 1920 gegründet, 1948 wieder von Polizisten aufgebaut, 1953 zu Dynamo übergegangen und 1989/90 wurde der Verein erneut von Polizisten gegründet und sofort für alle Interessierten geöffnet – eine so bewegende Geschichte muss dann im nächsten Jahr gewürdigt werden.

100 Jahre CPSV, davon zwölf unter dem Präsidenten Volker Lange. Wenn Sie ein Resümee ziehen müssen, wie fällt das aus?

Wir haben unglaublich viel geschafft. Dafür gebührt meinen ehrenamtlichen Mitstreitern ein großes Dankeschön. Es gab sehr schöne Momente. Wir haben u. a. den Silvesterlauf über Jahre organisiert, die Erzgebirgsrundfahrt durchgeführt und die Deutsche Meisterschaft der Rhythmischen Sportgymnastik nach



Seit 2008 lenkt Volker Lange die Geschicke auf dem Gelände an der Forststraße.

Foto: Sven Gleisberg

Chemnitz geholt. Wir haben viele Jahre höherklassigen Damenvolleyball gespielt, eine Spielzeit 1. Bundesliga vor fast 1.000 Leuten. Das hat den Verein leider überbeansprucht und beinahe die Existenz gekostet.

Warum?

Sportlich waren wir nicht so schlecht, aber das Umfeld hat die 1. Bundesliga nicht gerechtfertigt. Die Pleite der eigenen Marketing-Gesellschaft, die für den Volleyball gegründet wurde, hat uns Jahre begleitet. Doch wir wollten als Verein nicht einfach einen Insolvenzantrag stellen. Wir haben fünf Jahre hart gekämpft und den Verein durch diese großen Schwierigkeiten gebracht.

Der Verein stand vor dem Aus?

Das war so und es wäre definitiv einfacher geworden. Aber wir haben Eigentum: die Halle an der Forststraße gehört uns. Die wäre bei einer Insolvenz an die Bank gegangen. Deshalb sind wir den schweren Weg gegangen. Darauf bin ich stolz.

Apropos stolz. Es gab weitere schöne Momente in ihrer Amtszeit – Olympia in Rio de Janeiro beispielsweise.

Ja, da war ich 2016 und wollte un-

sere Bahnradfahrer anfeuern. Welcher Breitensportverein kann von sich behaupten, dass seine Sportler bei Olympia starten. Und wir hatten fast zwei. Aber Max Niederlag musste krankheitsbedingt ohne Start abreißen. Für Joachim Eilers blieb am Ende leider nur der 4. Platz. Doch es war ein Wahnsinnsereignis, das ich niemals vergesse.

Als Volker Lange 2008 zum Präsidenten gewählt wurde, sollte seine Amtszeit nach eigener Aussage ursprünglich vier Jahre dauern. Das hat sich jetzt verdreifacht. »Die vier Jahre waren gesetzt. Aber wir waren in den Jahren in der Insolvenz der Marketing GmbH. Da kann ich nicht aufhören. Dann waren die Aussagen der Mitstreiter, wenn du bleibst, bleiben wir und machen weiter. Das war ein wesentlicher Punkt.«

Pandemiebedingt finden die Wahlen erst im nächsten Jahr statt. Ob Volker Lange noch einmal antreten wird, weiß er nicht. Eigentlich würde er viel lieber für einen jüngeren Platz machen. »Das Präsidium würde nicht so lange zusammenbleiben, wenn uns potentielle Nachfolger die Türen einrennen würden«, verrät er schmunzelnd. Dabei hat er noch so

viel im Verein vor. Nach der Sanierung der Hartplatzfläche 2019, auf der sich jetzt ein moderner Kunstrasenplatz befindet ohne umweltschädigendes Granulat, sollen nächstes Jahr Naturrasenplatz und die Leichtathletikanlage folgen. »Wenn nochmal eine solche Aufgabe kommt, könnte ich mir eine Kandidatur 2021 vorstellen«, so Volker Lange. Nötig wäre es auf alle Fälle. »Der Untergrund besteht aus Schlacke, die bei starkem Regen kaum noch Wasser aufnimmt. Die Laufbahn säuft uns regelmäßig ab.«

Wie optimistisch sind Sie, dass ein solches Vorhaben umsetzbar ist?

Wenn die Corona-Pandemie nicht wäre, dann optimistischer. Corona mischt aktuell die Karten neu. Dieses 1,9 Millionen-Euro-Projekt können wir auf keinen Fall als Verein selber stemmen. Wir brauchen Fördermittel. Ich bin der Meinung, dass unsere politischen Entscheidungsträger sehen, welche soziale Arbeit unser Verein und die Anlage machen. Außerdem könnte eine Grundschule die Anlage mit nutzen. Damit schafft man einen zusätzlichen Mehrwert für die Stadt. Aber dann kam Corona. Ärgerlich. Trotzdem haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben. So viel

sei gesagt: Wir haben unsere Arbeit gemacht und stehen in den Startlöchern. Es kann also losgehen.

Der CPSV ist mit rund 1.200 Mitgliedern (20 Sportarten in 16 Sektionen) der drittgrößte Chemnitzer Mehrspartenverein, nach dem Universitätsportverein und der SG Adelsberg. Der Hauptstandort an der Forststraße verfügt über einen Rasenplatz, einen Kunstrasenplatz, eine Beachvolleyball- und eine Leichtathletikanlage. Die Drei-Felder-Sporthalle wurde 2001/2002 erbaut. Außerdem betreibt der Verein zwei weitere Sportstätten: Ein Kampfsportzentrum in der Kappelbachgasse und die Judoka haben ihre Heimstätte in einer Halle an der Ernst-Wabra-Straße. Im Verein steht der Breiten-, Kinder- und Jugendsport im Vordergrund. Aber auch Athleten im Sektor Leistungssport haben beim CPSV ein sportliches Zuhause – die beiden Top-Sprinter im Bahnradspport, Stefan Böttcher und bis vor Kurzem Joachim Eilers.

Wie betrachten Sie die Zukunft der ehemaligen Sportstadt Chemnitz, die wir gerne wieder sein wollen?

Ich finde, dass die Stadt einen guten Job macht. Es wird wieder investiert in den Sport – beispielsweise im Sportforum. Diesen Weg finde ich richtig – ein Zeichen zu setzen mit Investitionen. Beispielsweise die Sanierung des Marathonturns, in den der Olympiastützpunkt einzieht oder die beiden Kunstturnhallen. Ich hätte natürlich noch viel lieber eine neue Radrennbahn (lacht). Weil, wer hat schon zwei Bahnradweltmeister in der Stadt. Wir haben sie! Was mir mehr Bedenken bereitet, ist die wirtschaftliche Unterstützung in Chemnitz, seitens der Sponsoren. Es sind immer die drei gleichen, die von jedem Verein gefragt werden. Da sollten sich auch andere positionieren. Ansonsten wird es immer schwieriger, Spitzensport hier in Chemnitz zu haben.

Unsere Abschlussfrage: Kann der Sport von der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 profitieren?

Ich denke schon. Wenn Chemnitz bekannter wird, kommt das auch dem Sport zugute. Außerdem verbessert das den Ruf der Stadt. Ich erinnere mich gern an unsere Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der rhythmischen Sportgymnastik 2015 zurück. Das war so toll. Die Sportler kamen u. a. aus Bremen und Hamburg und strömten in ihren bunten Anzügen nach den Wettkämpfen in die Innenstadt. Die Stimmung aus der Hartmannhalle, mit 2000 Zuschauern voll, schwappte in die Innenstadt. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von Chemnitz begeistert. Ich sehe die Kultur auch nicht als Konkurrenz zum Sport. Beide können sich gut ergänzen, wenn die Gelder fair verteilt werden und man bereit ist, etwas zurückzugeben. ■

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –Mittwoch, den 09.09.2020, 16:30 Uhr,
Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 01.07.2020 | <ol style="list-style-type: none"> 4. Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss 4.1. Neufassung der Vergabeordnung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR)
Vorlage: B-065/2020
Einreicher: Dezernat 3/ASR 4.2. 2. Änderung zum Wirtschaftsplan 2020 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-162/2020 | Einreicher: Dezernat 1/ESC
<ol style="list-style-type: none"> 5. Verschiedenes 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – |
|---|---|--|

Miko Runkel // Bürgermeister

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –Dienstag, den 08.09.2020, 16:30 Uhr,
Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 30.06.2020 4. Vorstellung der Projektplanung für die Baufelder 5 und 6 „Karree am Tietz“ 5. Vorstellung Roll- und Funfsportzentrum am Konkordiapark 6. Auswertung zur Bürgerbeteiligung beim Rahmenplan Zwickauer Straße 7. Beschlussvorlage an den Stadtrat 7.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 07/03 „REWE-Markt Limbacher Straße/Beyerstraße“, 1. | <ol style="list-style-type: none"> Änderung
Vorlage: B-193/2020
Dezernat 6/Amt 61 8. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität 8.1. Aufstellungsbeschluss zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Brühl-Boulevard im Stadtteil Zentrum
Vorlage: B-205/2020
Dezernat 6/Amt 61 8.2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 20/12 „Brühl“
Vorlage: B-206/2020
Dezernat 6/Amt 61 8.3. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 20/11 „Alte Sandgrube“, Grüna
Vorlage: B-173/2020
Dezernat 6/Amt 61 8.4. Änderung des Aufstellungsbeschlusses sowie erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. | <ol style="list-style-type: none"> 02/58 „Marienberger-/Saidenbachstraße“
Vorlage: B-197/2020
Dezernat 6/Amt 61 9. Beschlussanträge an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität 9.1. ÖPNV-Beschleunigung
Vorlage: BA-092/2020
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 9.2. Aufhebung B-163/2016
Vorlage: BA-097/2020
Berger, D.; Scherzberg, T.; Müller, D.; Vieweg, J.; Herrmann, B.; Zschocke, V. 10. Verschiedenes 10.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 10.2. Fragen der Ausschussmitglieder 11. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – |
|---|--|---|

Michael Stötzer // Bürgermeister

Chemnitzer Amtsblatt – immer samstags neu**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver->

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit unbefristet für die Kämmererei eine/n:

SACHBEARBEITER/IN UNTERNEHMEN, BETEILIGUNGEN, EIGENBETRIEBE

Bewerbungsende: 13.09.2020

Kennziffer: 20/06 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488-1165 o. -1103

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs

**Sprechzeiten Interessenvertretungen
September 2020**

Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte
Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz, nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz, ich bin vom 07. bis 18.09. nicht im Dienst und auch vom 23. bis 25.09 nicht erreichbar, Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz, nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

RV zur arbeitssicherheits-technischen Betreuung
Vergabenummer: 10/10/20/037
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Los 2: Koppel
Vergabenummer: 10/37/20/021
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Lieferung und Kauf von Holzpellets an 14 Objekte der Stadt Chemnitz
Vergabenummer: 10/17/20/010
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Tagesdienstbekleidung der Berufsfeuerwehr
Los 1: Tagesdienstbekleidung umfassend Cargohosen, Arbeitsjacken, Softshelljacken, Wetterjacken

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Mittwoch, den 09.09.2020, 15:30 Uhr,
Begegnungsstätte Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79a, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich – vom 03.06.2020
4. Soziale Schwerpunkte in der Stadt Chemnitz insbesondere für Ältere - Widerspiegelung in der Arbeit des Seniorenbeirates Chemnitz;

5. Stand der Recherche für den Beratungsraum des Seniorenbeirates auf der Grundlage der Beschlussantrages BA-057/2020
6. Bericht des OBM-Wahlforums am 02.09.2020
7. Bericht zur Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat
8. Bericht aus dem Seminar der Sächsischen Landes-seniorenvertretung am 26.08.2020 in Dresden und Bericht über das Gespräch mit Herrn Amtsleiter Csák

- zur Bewerbung Europäische Kulturhauptstadt
9. Vorschläge für die Teilnahme von Vertretern des Seniorenbeirates Chemnitz an der Bundesseniorenkonferenz 01. – 02.10.2020 in Berlin
10. Allgemeine Informationen
11. Verschiedenes
12. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Dr. Heidi Becherer //
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 08.09.2020, 19:30 Uhr,
Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba –

- öffentlich – vom 07.07.2020
4. Informationen zur Ortskernerschließung Euba
5. Vorlage an den Ortschaftsrat Geschäftsordnung des **Ortschaftsrates Euba**
Vorlage: OR-007/2020
Einreicher: Ortsvorsteher Ortschaftsrat Euba
6. Beratung zu Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers

8. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß // Ortsvorsteher

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 08.09.2020, 17:30 Uhr, Raum A122,
Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 30.06.2020
4. Beteiligung des Migrationsbei-

- rates an den Interkulturellen Wochen der Stadt Chemnitz
5. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – nichtöffentlich –

Montero Pérez // Vorsitzender des Migrationsbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 07.09.2020, 19:00 Uhr, Saal des Kirchgemeindehauses Mittelbach, Hofer Straße 45, 09224 Chemnitz/ OT Mittelbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 06.07.2020

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich–

G. Fix // Ortsvorsteher

Sprechzeiten der Stadträte September 2020

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488-131, Zi. 107: Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen, Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung
CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

AFD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 111: nach Voranmeldung in der Fraktionsgeschäftsstelle: Rathaus Markt 1, Zi. 111, Montag: 15:30 – 16:30, Dienstag: 10:30 – 12:00, Donnerstag: 16:00 – 18:00; im Büro Theaterstraße 15: Freitag 17:00-19:00, jeden 3. Donnerstag im Monat von 19:00 – 21:00 Fraktionsstammtisch im Café Wartburg, Schulstraße 10, 09125 Chemnitz
AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke/Die Partei

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a: 07.09. von 12.30 – 13.30 Uhr, 31.08. von 15 – 16 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“ Wilhelm-Firl-Straße 23: 14.09. von 15 – 16 Uhr; Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 17.09., 15:00 – 17:00 Uhr; Bürgertreff Gl. 1, Oberfrohnauer Str. 2, 22.09., 17.00 – 18.00 Uhr; Begegnungsstätte Flemmingstraße 8, Haus 19: 22.09., 18 Uhr; Bürgerservice-stelle/Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: Terminvereinbarung über: siegel.roehrsdorf@t-online.de
Telefonisch erreichbar unter 0371 488 1320 sowie jederzeit per Mail linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a: montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung. Die Geschäftsstelle

der SPD-Stadtratsfraktion ist am 28.08. nicht besetzt. Ab Montag, den 31.08. sind wir wieder für Sie da.
SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Fraktionsgemeinschaft

BÜNDNIS 90 / Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 115/116, montags von 16 – 17 Uhr. Wir bitten derzeit um vorherige telefonische Anmeldung unter Tel. 0371 488 1326, Gruene.Fraktion@stadtchemnitz.de

PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Freitag zwischen 13 und 16 Uhr, Zimmer 105
ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109, Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr
FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Zustellungen durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

25.08.2020 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herr Nils Pieter Greifenberg**; letzte bekannte Anschrift: Erzbergerstraße 2, 09116 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-SD522 vom 13.08.2020 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herr Willibald Dikautschitsch**; letzte bekannte Anschrift: Wittelsbacherstraße 11, 10707 Berlin gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-PB36 vom 20.08.2020 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herr Bela Gacsó**; letzte bekannte Anschrift: Paul-Bertz-Straße 185, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-DZ251 vom 19.08.2020 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herr Adrian Stoican**; letzte bekannte Anschrift: Eitelstraße 15, 10317 Berlin gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3kai/C-OM119 vom 18.08.2020 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Frau Santa Zarina**; letzte bekannte Anschrift: Reinhardtstraße 41, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 75333846 vom 04.06.2020 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann. Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

an **Herr Oliver Arnold**; letzte bekannte Anschrift: Limbacher Straße 61, 09113 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3co/C-OT42 vom

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Terminvereinbarung für Bürgerservicestellen Rabenstein und Morgenleite möglich

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass die Bürgerservicestellen in Rabenstein und der Morgenleite ab 07.09.2020 wieder für persönliche Vorsprachen mit Termin geöffnet haben. Die Terminvergabe erfolgt ab sofort unter der Behördenrufnummer 115 sowie der Rufnummer 488-3377.
Sollten Sie einen vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, ist

eine Terminabsage zwingend erforderlich.
Die Bürgerservicestelle Rabenstein ist zwischenzeitlich umgezogen und befindet sich nun außerhalb des Einkaufszentrums, über den Innenhof in der Oberfrohnauer Straße 72. Die Bürgerservicestelle Morgenleite ist wie gewohnt in der Bruno-Granz-Straße 2 erreichbar.
Die Öffnungszeiten beider Bürgerservicestellen sind wie folgt:

Montag	8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:00 Uhr
und	13:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr
und	13:30 – 18:00 Uhr

Die Abholung fertig gestellter Personaldokumente ist weiterhin nur im Bürgerhaus am Wall möglich. Beim Aufsuchen der städtischen Behörden bitten wir Sie Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

I H R A M T S B L A T T C H E M N I T Z

Amtsblatt immer samstags in Ihrem Briefkasten